

Eine Operation am offenen Herzen

BÖNNIGHEIM Spatenstich: Straßensanierung in der Altstadt beginnt am Mittwoch – Geschäfte bleiben geöffnet

Von Birgit Riecker

Der Startschuss für die Sanierung der Straßenzüge in der historischen Altstadt ist gefallen. Aber eigentlich hat keiner geschossen. Vielmehr hat sich Bauleiter Peter Knoll mit dem Presslufthammer dem maroden Pflaster gewidmet. Ihm zur Seite standen mit Spaten Bürgermeister Cornelius Bamberger, Ingenieur Volker Martin, Amos-Vertreter und Bauleiter Philipp Jännsch, sowie der Vorsitzende der Interessengemeinschaft der Selbständigen (IGS), Reiner Haug. Offiziell losgehen wird es am Mittwoch.

Und zwar sind zunächst die Kirchstraße und Teile des Marktplatzes dran. Dann folgt die Michaelsbergstraße. „Eigentlich ist es erst 30 Jahre her, dass die Straßen der Innenstadt mit Porphyrt neu gepflastert wurden. Allerdings hat sich das Material als nicht so haltbar erwiesen, wie damals erwartet wurde“, erläuterte Bamberger. Und fügte an: „Besonders die Seniorinnen und Senioren, aber auch die jüngeren Damen mit hohen Absätzen, werden froh sein, dass die Zeit der Stolperfallen nun ein Ende hat.“

Erster Bauabschnitt Die Ausschreibungsergebnisse für diesen ersten Bauabschnitt liegen bei rund 1,7 Millionen Euro und damit gerade mal 3 000 Euro über der Kostenrechnung. „Darüber bin ich sehr froh. Denn wir hatten schon vereinbart, eine Sondersitzung einzuberufen, falls die Kosten zehn Prozent über dem Anschlag ausfallen“, sagte Bamberger.

Das Holperpflaster in den Straßenzügen wird entfernt, die Fahrbeiche erhalten eine geschliffene Asphaltdecke und die Gehbereiche werden mit hellgelblichen Granitplatten belegt. „Unser Stadtkern



Beim Spatenstich zur Pflastersanierung in der Innenstadt (v. r.) Peter Knoll, Cornelius Bamberger, Reiner Haug, Volker Martin und Philipp Jännsch.

Foto: Birgit Riecker

wird mit diesen Materialien eine moderne Optik erhalten. Trotzdem wird der Charme des Historischen erhalten bleiben“, sagte Bamberger. Wenn alles gut läuft, soll der erste Teil bis Ende Februar 2016 fertig sein. Die Hauptstraße wird dann folgen und soll bis zum Ganerbenfest 2016 abgeschlossen sein.

Zusammen mit dem Gemeinderat sei er überzeugt, dass mit der Neugestaltung auch das Einkaufen in der Stadt noch attraktiver werde. „Ein großzügiger Marktplatz, der

den Namen „Platz“ auch verdient, wird dazu einladen, sich dort aufzuhalten“, versicherte er. Die Interessengemeinschaft der Selbständigen Bönningheim begrüßte das Vorhaben der Stadt. Die IGS und die adpd Denkagentur hätten mit der zur Baumaßnahme entwickelten Werbekampagne „Mitten ins Herz“ den Nagel auf den Kopf getroffen, fand der Bürgermeister, der dann noch anfügte: „Das wird eine Operation am offenen Herzen.“ Denn alle Geschäfte seien während der Bauzeit

geöffnet und erreichbar. „Bönningheim leidet nicht unter einer Baustelle, sondern freut sich auf Kundenschaft und Besucher, die neugierig die Arbeiten verfolgen und den Geschäften trotz aller Einschränkungen treu bleiben“, versicherte Bamberger.

Tag der offenen Tür Wie auch Reiner Haug betonte Bamberger, dass die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Vorfeld des Baubeginns „toll“ war. Bei den Anwohnern bat er

um Verständnis für die sicher nicht immer auszuschließenden Belastungen und bat sie, sich mit den Bauarbeitern oder dem Rathaus in Verbindung zu setzen, wenn es einmal nicht rund laufe.

Die Interessengemeinschaft der Selbständigen feierte den Sanierungsbeginn mit einem Tag der offenen Tür in 20 Geschäften der Innenstadt und im Gewerbegebiet. Während eine junge Band am Marktplatz aufspielte, lockten die Geschäfte mit „Herzensangeboten“.